Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 3 (1956)
Heft: 12

Artikel: Wie es war
Autor: Waldkirch, E. von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364731

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie es war

Ueber die Folgen, welche der friedlichen und neutralen *Schweiz im Luftkrieg vom Frühjahr 1940 bis zum Frühsommer 1945* erwuchsen, berichtet Prof. Dr. *Ed. von Waldkirch,* damals erster Chef der Abteilung für Luftschutz, in sehr anschaulicher Weise folgendes:

«In diesem Zeitraum wurden durch die in der Schweiz bereits vor Kriegsausbruch fertig eingerichteten Sirenen wegen sicher festgestellter Einflüge von Flugzeugen der einen oder andern Kriegspartei in den schweizerischen Luftraum

insgesamt 7379 Fliegeralarme ausgelöst,

hiervon im Jahre 1944 allein 3341, beide Zahlen nach Alarmzonen berechnet.

Von den im gleichen Zeitabschnitt einfliegenden sehr zahlreichen Militärflugzeugen Kriegführender landeten 253 entweder freiwillig oder gezwungen in der Schweiz oder stürzten ab. Hiervon wurden durch die schweizerische Luftwaffe 16 und durch die Fliegerabwehr neun Flugzeuge abgeschossen, von denen zwölf deutscher, vier britischer und neun nordamerikanischer Nationalität waren. Von den Flugzeugbesatzungen erlitten 40 Mann beim Abschuss oder bei der Landung den Tod, während 1620 Mann den Boden heil erreichten und interniert wurden.

In den genannten Kriegsjahren unterlag die Schweiz zahlreichen Einwirkungen feindlicher Flugzeuge, vorwiegend durch Bombenabwürfe, aber auch durch Beschiessung mit Bordwaffen. Nicht in allen der rund 50 Fälle konnte die Nationalität der fremden Flieger festgestellt werden. Die genau abgeklärten Fälle umfassen drei Bombenabwürfe durch deutsche, zwölf durch britische und 19 durch amerikanische Flieger.

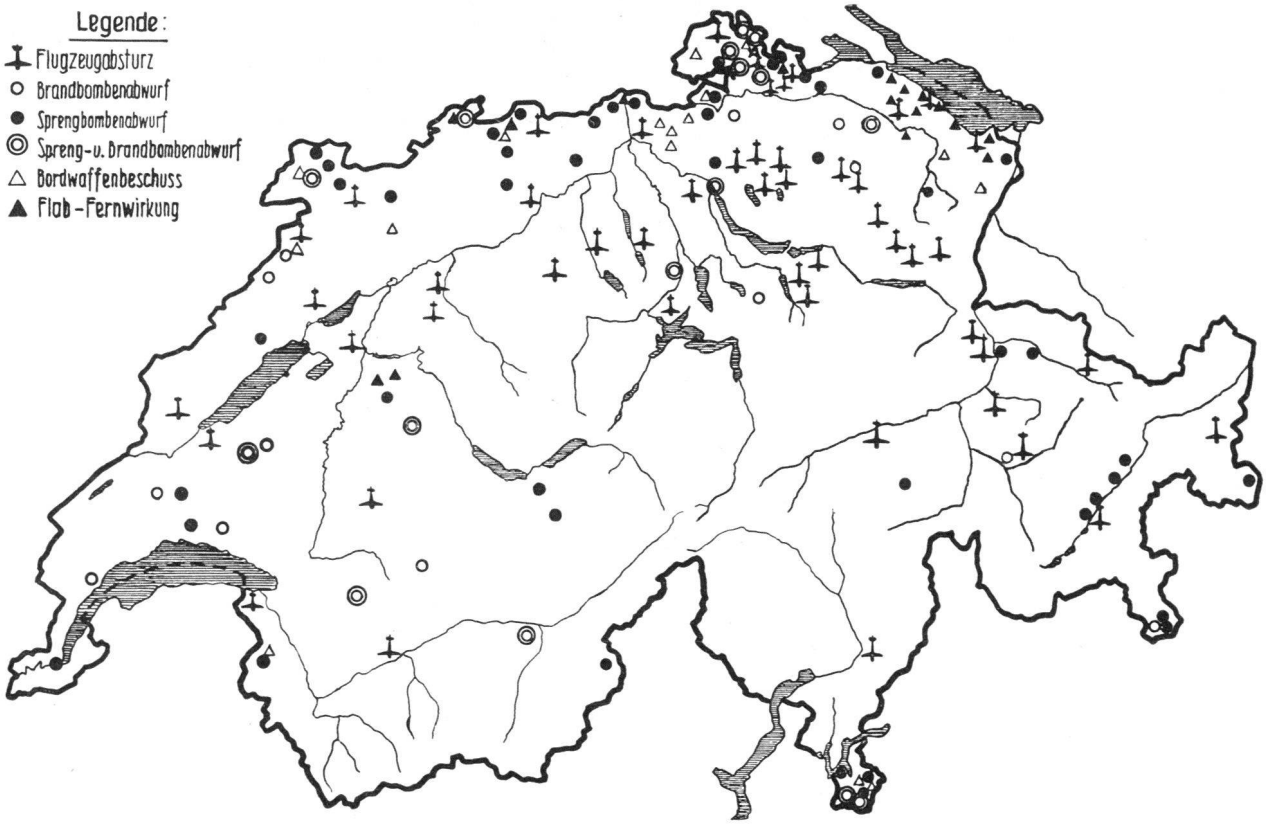
Unter der schweizerischen Bevölkerung gab es 84 Tote und 260 Verletzte

Die Verluste der schweizerischen Luftwaffe im Kampfe mit eingedrungenen fremden Fliegern waren verhältnismässig gering, indem sie sich auf vier Tote sowie drei Flugzeuge beliefen. Die Sachschäden an Gebäuden und beweglichen Gütern bezifferten sich auf rund 65 Mio Fr.*»

* Aus der Abhandlung: «Militärische Rechte und Pflichten des neutralen Staates im Luftkriege, unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz 1939—1945», Göttingen 1955.

Verletzter wird über eine Leiter in Sicherheit gebracht.

Wieviel Leid sich allein hinter diesen Zahlen verbirgt, vermag jeder Leser selber zu ermessen. Wie würde es erst in einem künftigen Kriege sein? Zivilschutz ist das Gebot der Stunde!



Einwirkungen des Luftkrieges auf die Schweiz